UMschau Schwedt

Unternehmensverbund Stadtwerke Schwedt

Kundenzeitung des Unternehmensverbundes: Energie | Telekommunikation | AquariUM | FilmforUM | StroamCamp | Hafen

Nr. 4 | November 2023 | 9. Jahrgang

Das **Gesicht** hinter Schwedts bunten Fassaden

Fotos: 360art (4), Ulli Bischoff

Für Marco Brzozowski der „allerschönste" Teil seiner Arbeit: Das Malen – wie diesen Sommer bei der Neugestaltung der Trafostation hinter der Musik- und Kunstschule Schwedt (Foto li. unten). Für sein größtes Werk in Schwedt „Monument der Elektrizität" (Wärmeübertragerstation, kl. Foto o. li.) setzte er 1.000 Sprühdosen ein. Auch Tiermotive und Unterwasserwelten finden sich im Stadtbild.

Für Schwedter gehören sie zum normalen Stadtbild, Besuchern zeigen sich immer wieder begeistert von ihnen: die vielen großflächig gestalteten Fassaden in der Oderstadt. Doch wer malt die Stadt so bunt an? Und warum?

Dahinter steckt „360art" – alias der Fassadenkünstler Marco Brzozowski aus Premnitz (Havelland). Seit 2007 hat er 7.000 m² grauen Beton in Kunstwerke verwandelt. Und er ist noch lange nicht fertig. Alles begann mit der Wandgestaltung im Eingangsbereich des FilmforUM Schwedt. Es folgten nahezu jährlich Projekte für die Stadtwerke Schwedt. Technische Bauwerke wie Wärmeübertragerstationen, Trafostationen, Gasdruckreglerstationen, Be- und Entlüftungsschränke wurden zur überlebensgroßen Leinwand. Ebenso kahle Giebelwände der Wohnungsbaugenossenschaft. Allerorten vermischte sich Realität mit Fantasie. Es entstanden farbenfrohe Kunstwerke mit Namen wie „Unterwasserwelt", „Tierpark Schwedt", „Vier Jahreszeiten", „Erneuerbare Energien", „Schwedter Aussichtsplattform", „Musik und Kunst", „Nationalpark" oder auch im historischen Stil ein „Fachwerkhaus" und „Klein Monplaisir".

Herz schlägt für Schwedt

„Mein größter Lohn ist, wenn Leute zu mir kommen und sich bedanken. Das ist meine Motivation", sagt Marco Brzozowski. Er hat sich deutschland- und europaweit mit seiner Objekt-Kunst einen Namen gemacht, erhielt 2021 den Stadtverschönerungspreis der Stadt Bernburg. Sein Herz schlägt aber besonders für Schwedt. Hier begann seine Karriere als Fassadenkünstler. Und das war kein Zufall.

„Als ich mich 2007 selbstständig machte, war mein Grundgedanke: Welche Stadt kann Farbe vertragen?", erzählt er. Ihm fiel der Ausflug seines Handballvereins TSV Chemie Premnitz Anfang der 90er Jahre nach Schwedt ein. „Damals dachte ich, ‚Oh Gott, alles so grau'." Er schrieb die Stadtwerke Schwedt an und traf auf Interesse – vor allem beim Leiter des Technischen Bereichs, Jens Uhliar. „Er erkannte sofort die Möglichkeiten, die sich bei den äußerlich schmucklosen technischen Bauten boten", so der Künstler. „Wir haben gleich losgelegt, Ideen entwickelt, Entwürfe umgesetzt. Herr Uhliar hat nicht gekleckert, er hat geklotzt. Ich kenne keine andere Stadt, die so mutig mit Farben ist."

Auch 2024 wird Marco Brzozowski in Schwedt anzutreffen sein. Die in die Jahre gekommene Wandmalerei der Wärmeübertragerstation an der Talsand-Sporthalle wird erneuert. Nach der energetischen Sanierung der Station wird deren bisheriges Gesicht, der „Tierpark Schwedt" durch ein völlig neues Motiv ersetzt. Wir dürfen gespannt sein …

Mehr zur Kunst am Bau: www.360art.de

EDITORIAL

Zuverlässigkeit zahlt sich aus

Foto: SPREE-PR/Arbeit

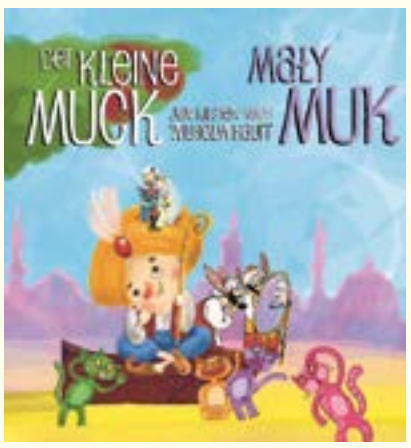
Liebe Leserinnen und Leser,
ich bin überzeugt davon, dass wir als Stadtwerke Vieles richtig gut meistern. Aber besser zu werden, ist seit jeher unser Anspruch. Deshalb haben wir auch in diesem Jahr wieder unsere Energiekunden zu ihrer Zufriedenheit mit unserer Arbeit befragt. In den letzten fünf Jahren konnten wir die Kundenzufriedenheit demnach nachweislich steigern, erreichen derzeit eine neue Bestmarke seit Beginn der Messungen. Und das trotz oder vielleicht gerade wegen der Energiekrise. Denn Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit zahlt sich aus. Die persönliche Beratung – egal ob im Kundenzentrum oder telefonisch – wog in den Bewertungen besonders schwer. Darauf sind wir stolz. Wir sind hier vor Ort und beraten auf Augenhöhe.
Alle Ergebnisse zur Kundenumfrage können Sie auf Seite 4/5 nachlesen. Sie hat uns übrigens auch gezeigt: Sie fühlen sich mit der UMschau Schwedt als Kundenzeitung sehr gut informiert.

Deshalb finden Sie auch in dieser Ausgabe alle wichtigen Informationen und viele Tipps zur Adventszeit. Ich wünsche allen Kunden ein friedvolles Fest und einen guten Start ins Jahr 2024.

Ihr Dirk Sasson,
Geschäftsführer des Unternehmensverbundes Stadtwerke Schwedt

UMSCHAU-TIPP: „Gute Freunde sind das Schönste, was es gibt auf der Welt …"

Rukhsana, eine menschengroße Zikade, freundet sich mit dem kleinen Muck an, der wegen seiner Größe von allen anderen verspottet wird. Gemeinsam beschließen sie, in die Welt zu ziehen, um den Kaufmann zu suchen, der das Glück verkauft. Auf ihrem Weg durch die Wüste kommen sie bei Frau Ahavzi vorbei. Die zwingt Muck in ihren Dienst. Von nun an muss er auf ihre hinterhältigen Katzen aufpassen, doch den Lohn enthält sie ihm vor. Als Rukhsana ihn überreden kann zu fliehen, entdeckt Muck zwei Zauberdinge unter den Sachen der Frau Ahavzi: Pantoffeln, die ihren Träger in Windeseile an jeden gewünschten Ort bringen, und ein Stöckchen, das Schätze findet. So ausgestattet macht sich Muck auf den Weg zum Palast des Sultans, um dessen Oberleibläufer zu werden… Das zauberhafte Märchenvergnügen für die ganze Familie phantasie- und liebevoll von der Kraft echter Freundschaft. Familienvorstellungen: 2.12.23, 19.30 Uhr | 3.12.23, 15 Uhr | 24.12.23, 14 Uhr | 25.12.23, 15 Uhr. Alle weiteren Termine und Informationen auf theater-schwedt.de.



Das Märchen „Der kleine Muck" (ab 4 J.) in deutscher und polnischer Sprache. Foto: ubs

Der kleine Muck / Mały Muk
Für die Vorstellung an Heiligabend, dem 24. 12. 2023 um 14 Uhr verlosen wir 1 Familienticket (2 Erwachsene + 2 Kinder).
Einfach eine E-Mail mit dem Begriff „Muck" an: umschauschwedt@spree-pr.com.

Viel Glück!

Zählerstände

Noch bis zum 2. 12. werden die Zählerstände von Gas und Strom erfasst. Wo unsere Mitarbeitenden ablesen oder wie die Stände abgegeben werden können, finden Sie hier:

Sind Stadtwerke eigentlich gute Arbeitgeber? Hier berichten vier junge Menschen über ihre Motivation und Erfahrungen

Zukunft bei den Stadtwerken? Eine richtig gute Idee!

Die Entscheidung über den Beruf gehört zu den wichtigsten des Lebens und fällt oft nicht leicht. Er soll zukunftssicher, aber nicht eintönig sein. Er soll Möglichkeiten zur Weiterentwicklung bieten und gleichzeitig Platz für die private Entfaltung im Leben lassen. Stadtwerke können da besonders punkten. Die kommunalen Unternehmen bieten nicht nur zum Ausbildungsstart 2024 eine unglaubliche Bandbreite an modernen Ausbildungsberufen in kaufmännischen wie handwerklich-technischen Berufen sowie Dualen Studiengängen an. Auch flache Hierarchien, positive Fehlerkultur, wertschätzendes Miteinander, Nachhaltigkeit, flexible Arbeitszeiten, Wohnortnähe und Familienfreundlichkeit machen Stadtwerke zu Top-Arbeitgebern. Hinzu kommen zukukunftsweisende Aufgaben wie die Energie- und Wärmewende – da wird jedes Talent gesucht. Wir sprachen mit vier jungen Menschen über ihren Berufsstart, Karriere und warum sie sich für die Stadtwerke als Arbeitgeber entschieden haben.

SCHUL-ABGÄNGER aufgepasst: Jetzt ist die BEWERBUNGSPHASE für den Ausbildungsstart 2024

„Mit meinem Ferienjob begann alles."

Josephin Heise, Mitarbeiterin für Marketing und Vertrieb der Stadtwerke Zehdenick, gehört seit zehn Jahren zur „Stadtwerke-Familie". Vorher kannte sie den Energieversorger von einem Ferien- und anschließenden Schülerjob. Auf die Idee, hier auch eine Ausbildung zu beginnen, ist sie aber zunächst gar nicht gekommen. „Nach dem Abitur habe ich mich bei einem großen Energiekonzern beworben und bereits die Bewerbungsrunde absolviert, als mich der damalige Geschäftsführer fragte: „Warum lernst du eigentlich nicht bei uns?", erinnert sich Josephin Heise. „Ich glaube, vielen junge Menschen geht es so wie mir damals. Wir kommen nicht auf das Naheliegende und wollen erst mal raus in die große Welt." 2013 startete sie die 3-jährige Ausbildung zur Industriekauffrau bei den Stadtwerken, wurde übernommen und schloss anschließend ein Abendstudium der Betriebswirtschaft an. „Bei einem Stadtwerk wie unserem wird man als Person wahrgenommen, erhält die Chance, sich langfristig eine Position zu erarbeiten. Die Aufgaben sind hier breit gefächert. Das macht die Arbeit so abwechslungsreich." Und, fügt sie hinzu: „Ich bin in zehn Minuten mit dem Fahrrad auf Arbeit."

Josephin Heise liebt die Abwechselung Ihrer Arbeit. Foto: SPREE-PR/Krone

Die Stadtwerke Zehdenick bilden regelmäßig Fachkräfte aus – zurzeit haben sie drei Auszubildende. Mehr Infos zu Ferienjobs und Ausbildung:

„Man hat viele Möglichkeiten sich einzubringen."

Pascal Lößner mag die flachen Hierachien. Foto: SWS

Pascal Lößner beendete diesen Juli seine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement der Städtischen Werke Spremberg und ist nun als Mitarbeiter der Allgemeinen Dienste, u.a. für das Fuhrparkmanagement und Postbearbeitung verantwortlich. Er schätzt das moderne Arbeitsumfeld, die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten und die positive Arbeitsatmosphäre. „Im Gegensatz zu einem Konzern von mehreren hundert Mitarbeitern, kennt hier jeder jeden." Vieles lasse sich auf kurzem Weg erledigen.
Er hat sich nach dem Abitur bewusst für die kaufmännische Ausbildung entschieden. „Ganz wichtig war mir auch, unbedingt in der Region zu bleiben." Leute aus dem Bekanntenkreis gaben Pascal Lößner damals den Tipp, dass die Städtischen Werke Spremberg Auszubildene suchen. Er informierte sich auf der Website und fand das Passende. „Meine Erwartungen an den Beruf, waren ganz klar", sagt er. „Er sollte interessant, abwechslungsreich und nicht monoton sein. Das hat sich auf alle Fälle erfüllt. Es ist nie langweilig und man hat viele Möglichkeiten seine Ideen einzubringen."

Die SW Spremberg bilden 2024 aus: Kaufmann für Digitalisierungsmanagement, Fachinformatiker und Anlagenmechaniker für Instandhaltung (m/w/d).

„Die Stadtwerke im Punkt Attraktivität zu toppen, ist nicht leicht."

Benjamin-Julien Kempin begann 2015 seine Ausbildung bei den Stadtwerken Schwedt, ist mittlerweile Sachgebietsverantwortlicher Netzleitwarte & Messstellenbetrieb: „Ich wohnte viele Jahre zuvor gegenüber dem Firmensitz der Stadtwerke Schwedt. Somit verging im Grunde kein Tag, an dem es keinen Blickkontakt gab", sagt er. Nach dem Abitur stellte sich die Frage: Studium oder Ausbildung? Fest stand dagegen: „Diese in meiner Heimat – und somit der Stadt Schwedt – zu absolvieren." Auf der Homepage der Stadtwerke Schwedt gab es dann ein Ausbildungsangebot genau zum richtigen Zeitpunkt. Zunächst sei es ihm darum gegangen „etwas mit Strom und etwas mit meinen Händen" zu machen und er startete die Ausbildung zum „Elektroniker für Gebäude- und Energietechnik". Er stellte aber fest: „Mit dem Abschluss der Ausbildung war ich noch nicht zufrieden." Er fragte in Gesprächen mit Vorgesetzten nach der Möglichkeit eines dualen Studiums, machte sich aber keine großen Hoffnungen, weil es so etwas in der Fachrichtung bei den Stadtwerken noch nicht gab. Es klappte. Im September 2018 folgte das duale Studium in Stralsund mit dem Studiengang „Elektrotechnik". „Dafür bin ich noch heute sehr dankbar", sagt Benjamin-Julien Kempin. Natürlich habe es insbesondere in der Studienzeit oft den Gedanken gegeben, `hoffentlich zahlt sich das bald alles aus´. „Im Grunde wünschte ich mir nur, dass die ganze (Bildungs-) Arbeit mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag in einer interessanten Stelle belohnt wird – um nach den anstrengenden ungewissen Jahren zuvor endlich ein Gefühl vom Angekommen sein zu haben. Heute habe ich es."
Seit März 2022 ist er als Verantwortlicher der beiden Sachgebiete „Netzleitwarte" und „Messstellenbetrieb" eingestellt. In der Netzleitwarte wird im vollkontinuierlichen Schichtbetrieb (24/7) das gesamte Strom-, Gas- und Fernwärmenetz des Stadtgebietes überwacht und gesteuert. Im Messstellenbetrieb geht es um alles, was mit Strom-, Gas- und Fernwärmezählern zu tun

Benjamin-Julien Kempin schätzt den solidarischen Umgang. Foto: SWS

hat. Zwischen diesen beiden Sachgebieten bestehen nicht selten Synergien.
Und was ist sein Fazit zur Karriere bei den Stadtwerken? „Alles, womit geworben wird, wird auch so gelebt. Angefangen bei Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen über einen respektvollen und solidarischen Umgang bis zum Gesundheitsangebot ist alles vorhanden. Die Stadtwerke im Punkt Attraktivität zu toppen, ist nicht leicht. Berufe dieser Branche bringen außerdem auch einen gewissen Grad an Zukunftssicherheit mit sich. Die Energiebranche ist in einem großen Wandel und die Frage nach Energien wird wohl in unseren Lebenszeiten nicht nachlassen."

Die Stadtwerke Schwedt suchen 2024 engagierte Nachwuchs-Stadtwerker. Insgesamt sechs Ausbildungsberufe und drei duale Studiengänge stehen zur Wahl. Bewerbungen bis 30. 11. 2023.
Alle Infos unter:

„Ich wollte in der Region bleiben."

Klara Mich hat am 1. August 2023 ihre Ausbildung zur Industriekauffrau bei der Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau (SÜLL) gestartet. „Während des Abiturs hatte ich bereits Wirtschaft mit Rechnungswesen belegt. Da bin ich auf den Beruf der Industriekauffrau gekommen", so die 20-Jährige. Sie entdeckte die Stellenausschreibung der SÜLL. Der Energieversorger war ihr natürlich ein Begriff – und „um die Ecke". Der Lübbenauerin war nach dem Abitur eines besonders wichtig: „In der Region zu bleiben, bei Freunden und Familie."

Klara Mich (20) startete im Sommer ihre Ausbildung bei der SÜLL. Foto: SPREE-PR/Friedel

Im Dezember 2022 hatte sie ihr Bewerbungsgespräch und überzeugte. Im Februar folgten Ausbildungsvertrag und im April ein Probearbeiten. „Da hat sich meine Berufswahl nochmal bestätigt", sagt die Auszubildende. „Mir gefällt bei den Stadtwerken die Vielfältigkeit der Aufgabenbereiche und auch, dass man Einblicke in technische Bereiche erhält."

Die SÜLL bietet auch spannende Ausbildungen im technischen Bereich:

SWZ als E-PAPER

Die STADTWERKE ZEITUNG ist mit ihren wichtigsten Themen jetzt online. Einfach reinklicken: **www.stadtwerkezeitung.info**

IMPRESSUM Herausgeber: Stadtwerke aus Forst, Guben, Luckau-Lübbenau, Lübben, Perleberg, Premnitz, Schwedt, Spremberg, Zehdenick **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Zehdenicker Straße 21, 10119 Berlin, Tel.: 030 247468-0 **V.i.S.d.P.:** Alexander Schmeichel **Redaktionsleitung:** Brita Friedel, brita.friedel@spree-pr.com, Tel.: 030 247468-27 **Mitarbeit:** M. Leske, D. Kühn, J. Krone, J. Fuchs **Layout:** SPREE-PR, Grit Uftring (verantwortl.), U.Herrmann, H. Petsch, G. Schulze **Redaktionsschluss:** 14.11.2023 **Druck:** MÖLLER PRO MEDIA GmbH **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR! Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der STADTWERKE ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!** @stadtwerke_zeitg @StadtwerkeZeitg Spreepr @spreepr StadtwerkeZeitung.info

Wenn sich die Vierradener Straße vom 30. November bis zum 3. Dezember zum WinterMärchenMarkt in eine weihnachtliche Flaniermeile verwandelt, wird auch das FilmforUM nicht fehlen.

Pünktlich zum ersten Adventssonntag (03.12.) wird der mobile Flimmerkasten des Schwedter Kino-Teams den Weihnachtsklassiker „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel" auf die große Leinwand vor der evangelischen Kirche projizieren. Nach wie vor begeistert das Märchen die Generationen. In diesem Jahr wird der deutsch-tschechoslowakische Kultfilm 50 Jahre alt. Grund genug, den Schwedtern mit dem Kultfilm nicht nur ein Adventswochenende zu versüßen.
Am zweiten und dritten Adventssamstag ist das mobile Kino des FilmforUM nämlich zusätzlich im idyllischen Biergarten des Schwedter BrauWerk zu finden. In weihnachtlich anheimelnder Atmosphäre wird bei Glühwein und Waffeln noch einmal „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel" Märchenfans verzaubern. Danach läuten BrauWerk und FilmforUM mit „Die Feuerzangenbowle" Weihnachten endgültig ein. Beide Filme werden am 9. und 16.12. jeweils um 16 Uhr und 18.30 Uhr gespielt.
Dank Unterstützung der Stadtwerke Schwedt ist der Eintritt für alle fünf Veranstaltungen kostenfrei. Um eine Spende für die Schwedter Tafel wird gebeten.

Kino-Highlights

Live aus Royal Opera House
12.12., 20.15 Uhr Der Nussknacker (Royal Ballett)
10. und 13.12., 17 Uhr White Christmas mit André Rieu
Seniorenkino
20.12., 15 Uhr Mrs. Harris und ein Kleid von Dior, bei Voranmeldung mit Kaffee/Kuchen
Best of Cinema
05.12., 20 Uhr Der Name der Rose
Mein erster Kinobesuch
10.12., 13 Uhr Tabaluga & Leo – Der Weihnachtsfilm
14.01., 13 Uhr Nils Holgersson

Großes Kino. Kleine Preise.

Kinofeeling für wenig Geld: Dienstag ist Kinotag, Tickets kosten 5,50 €* (Kinder 4,40 €*). Der gleiche Preis gilt Donnerstag für alle Stadtwerke-Kunden, die ihre Kundenkarte vorzeigen. Sonntag am Familientag zahlen Erwachsene in Begleitung eines Kindes (unter 12 J.) für alle Filme vor 18 Uhr nur 5,30 €* (FSK 0 bis 6 Jahre).
* zzgl. Aufpreis bei Filmen mit Überlänge und in 3D

Drei gute Nachrichten für Camper

Vier-Sterne für das StroamCamp

Sie stehen für Qualität und Service, die vier Sterne, die seit dieser Saison am Eingang der StroamCamp-Rezeption prangen. Der Schwedter Campingplatz hat sich einem Klassifizierungsprozess unterzogen, den der Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland e. V. (BVCD) gemeinsam mit dem Deutschen Tourismusverband e. V. (DTV) anbietet. „Die Klassifizierung dient der Qualitätsverbesserung und -sicherung des Infrastruktur-, Dienstleistungs- und Serviceangebotes auf Camping- und Wohnmobilplätzen", erklärt René Jahn, Mitglied des Vorstands und in der Klassifizierungskommision des BVCD Brandenburg. Es können von einem Stern – einfache Ausstattung – bis zu fünf Sternen – für ein exklusives Serviceangebot - vergeben werden. Der Schwedter Campingplatz konnte laut Renè Jahn beim Angebot im

BVCD-Vorstand René Jahn und Katrin Waitek, BVCD-Geschäftsstellenleiterin übergaben die Zertifizierung an Campingplatzleiter Ralf Diesterweg, die nun am Eingang hängt (Foto v. li.n.re.). Foto: SWS

Sanitärbereich, einer einladenden Rezeption mit großem Tresen, festen Servicezeiten und viele Informationen für Unternehmungen vor Ort punkten. Beste Vorzeichen für die nächste Campingsaison.

Mobile Sauna und Wintercamping

Winterzeit heißt Saunazeit am StroamCamp! Auf dem Gelände wurde ein mobiles Saunafass samt Ruhebereich mit Blick auf die HoFriWa aufgestellt. Zum entspannten Schwitzen sind ausdrücklich auch alle Schwedter Saunafreunde eingeladen. Natürlich ist das Angebot nicht mit der derzeit geschlossenen Saunalandschaft im AquariUM zu vergleichen. Vielleicht kann sie dennoch ein wenig über die Wartezeit bis zur Wiedereröffnung hinwegtrösten. Das Saunafass kann für maximal vier Personen und für jeweils zwei Stunden gebucht werden. Die entsprechenden Zeiten können telefonisch unter 03332 449-470 angefragt und gebucht werden. Und es gibt noch eine Premiere: Der Campingplatz verlängert seine Saison erstmals und bietet für Hartgesottene auch Wintercamping an. „Unser Nationalpark hat definitiv auch im Winter seinen Reiz, genauso wie unsere Stadt mit seinem Kulturangebot", konstatiert Campingplatzleiter Ralf Diesterweg.

Diesen winterlichen Ausblick können diese Saison Saunafreunde wie Wintercamper genießen. Fotos: SWS, shop-mato

Der Campingplatz wächst – der Oder-Neiße-Radweg wird verlegt

Das StroamCamp möchte Erholungssuchenden künftig noch mehr Platz bieten. Dafür wurde seitens der Stadt Schwedt ein angrenzendes Grundstück in die Technischen Werke, dem Betreiber des Campingplatzes, eingebracht. Was aktuell noch Brache neben einer großen Bootslagerhalle des Wassersportvereins ist, wird künftig 14 weiteren Wohnmobilen am StroamCamp Platz zum Ankommen, Entspannen und Loslassen bieten. Die Umbaumaßnahmen sollen noch in diesem Jahr beginnen. Der angrenzende Oder-Neiße-Radweg wird dafür ca. 30 Meter stromaufwärts verlegt. Unter der Woche kann es dadurch zu gelegentlichem Baubetrieb kommen.

Der Pfeil makiert das Gelände, um das das StromCamp erweitert wird. Foto: SWS

Fitness im Winter

Foto: SWS

Voller Energie in die Adventszeit! Während des WinterMärchenMarktes in der Altstadt bietet der Fitnessbereich des AquariUM am 1. Dezember von 14 bis 18 Uhr Schnupperkurse im neuen Quartier in der Vierradener Straße 32 an.
„Wir stellen uns an unserem neuen Standort vor", so die Leiterin des Fitnessbereichs Carolin Neumann. Seit September sind alle Kurse (Rehasport, Prävention, Fitness) wieder unter einem Dach und ins neue Zuhause auf Zeit gezogen – bis das AquariUM wiedereröffnet.
Am 1. Dezember findet alle 45 Minuten ein 15-minütiger Schnupperkurs statt. Die Teilnahme ist gratis. Beim Kauf einer 10er-Karte am Aktionstag darf an einem Termin* eine zweite Person kostenfrei zum Kurs mitgebracht werden.
Das Kursprogramm wird ab 2024 mit Yoga-Kursen weiter ausgebaut. Im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements können sich Firmen ohne eigene Räume einmieten – der Trainer wird gestellt.

Alle Kurse und Infos: Tel. 03332 449-377
*nach terminlicher Absprache mit der Kursleitung

Lucys Lichterfete

Glühwürmchen sorgt für leuchtende Kinderaugen

Am 11. November lud Lucy, das beliebte Stadtwerke-Maskottchen, zur Lichterfete am Schwedter Bollwerk. Die Resonanz war überwältigend. Die Lichtershow an der Stadtbrücke, die kunstvoll angestrahlten Bäume und ein buntes Programm ließen die Veranstaltung dank vieler helfender Hände zum vollen Erfolg werden. Einer der Höhepunkte bei den kleinen Gästen war Lucys Kinderdisco. Hier folgten alle dem Rhythmus der Musik. Foto: SWS

Entlastung für Gas- und Fernwärmekunden, weiter Preisdruck beim Strom

Das ändert sich ab 1. Januar

Zum 1. Januar 2024 können die Preise für Fernwärme und Gas gesenkt werden. Damit reagieren die Stadtwerke Schwedt auf den Rückgang der Energiepreise auf den jeweiligen Energiemärkten.

Ab 1. Januar 2024 sinkt der Arbeitspreis im Gas-Standardprodukt Heizen von 13,79 ct/kWh um 1,92 ct/kWh (bei 7 % Umsatzsteuer) auf nunmehr 11,87 ct/kWh. Ein Minus von fast 14 Prozent. Der Grundpreis bleibt konstant. Damit liegt der Bruttopreis aus heutiger Sicht unter der staatlich festgesetzten Preisbremse von 12 ct/kWh bei Gas. Kunden, die Fernwärme beziehen, profitieren im Rahmen der Betriebskostenabrechnung ihrer Vermieter.

Durch die Senkung einzelner staatlich regulierter Umlagen auf 0 Cent können die Stadtwerke selbst den voraussichtlich zum 1. Januar 2024 wieder auf Normalniveau ansteigenden Mehrwertsteuersatz für Gas ausgleichen und die günstigeren Energiepreise weitergeben. Der Mehrwertsteuersatz auf Energieprodukte war seitens des Bundes während der Energiekrise zunächst bis 30. April 2024 von 19 auf 7 Prozent gesenkt worden. Aktuell diskutiert die Bundesregierung ein vorzeitiges Auslaufen der Sonderregelung, wobei die Entscheidung noch nicht gesetzlich verankert ist. Die Verlängerung der Energiepreisbremsen bis zum 31. März 2024 wurde zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses ebenso politisch diskutiert.
Einen etwas längeren Atem müssen die Stromkunden der Stadtwerke haben. Die aktuellen Entspannungen auf den Strommärkten, die den historischen Höchstständen im vergangenen Jahr nun folgen, spiegeln sich noch nicht im Endkundenpreis wider. Die Stadtwerke kaufen Strom langfristig und in Teiltranchen an den Märkten ein. ‚Risikominimierung' heißt das oberste Gebot. So konnten sie selbst in den drastischsten Tagen der Energiekrise exorbitante Preissteigerungen vermeiden. Allerdings wirken Preisänderungen im Einkauf erst zeitverzögert auf den Endkundenpreis. Aufgrund von steigenden staatlich regulierten Netzentgelten und höheren Strombezugskosten wird beispielsweise der Arbeitspreis im Standardprodukt „BestStrom" ab Januar 2024 von 33,22 ct/kWh auf 39,29 ct/kWh angepasst, der monatliche Grundpreis beträgt dann 13,49 Euro. Der Preis liegt somit weiterhin unter der staatlich festgesetzten Preisbremse von 40 ct/kWh bei Strom.

Die nachhaltige, risikoarme Einkaufsstrategie und transparente Kommunikation des kommunalen Versorgers schafft Vertrauen. Das spiegelt sich auch in der Kundenzufriedenheit wider (siehe rechts). Trotz der dramatischen Entwicklung auf den Energiemärkten konnten die Stadtwerke Schwedt im Zeitraum der letzten 24 Monate einen erheblichen Kundenzuwachs verzeichnen.

➔ **Mehr Informationen: stadtwerke-schwedt.de**

Stadtwerke Schwedt legen „Energie-Radar" 2023 vor:

Zuverlässiger Energiedienstleister in Krisenzeiten

Regelmäßig seit 2013 wollen die Stadtwerke Schwedt von ihren Energiekunden wissen: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Stadtwerk, den Preisen, den Produkten und wie gut fühlen Sie sich beraten und informiert? Auch in diesem Jahr wurde die unabhängige Befragung „Energie-Radar" von 3.000 Energiekunden durch die Agentur Mindline durchgeführt.

„Die Ergebnisse der Kundenumfrage haben wir tatsächlich mit Spannung erwartet. Schließlich wurde die Befragung zuletzt vor der Corona-Pandemie und der weltweiten Energiekrise durchgeführt", erläutert Sandy Stirnat, Mitarbeiterin im Energievertrieb der Stadtwerke Schwedt. Der „Energie-Radar" ist nicht nur ein Zeugnis der eigenen Arbeit, er lässt auch einen Vergleich mit 50 anderen nationalen und drei weiteren regionalen Stadtwerken zu. Umso erfreulicher sind die Ergebnisse. Noch nie lag die Kundenzufriedenheit so hoch. Sie erreichte eine neue Höchstmarke seit Beginn der Messung: 80 % (+13 % zu 2018) bei Strom- und 73 % (+10 %) bei Gaskunden. Die meisten Kunden gaben an, dass sie speziell die Regionalität ihres Energieversorgers (94 %) zu schätzen wüssten. Nähe, Transparenz und das „Vor-Ort-Sein" schaffe Vertrauen.

12% mehr Kundenanfragen

61% lesen gern die Kundenzeitung UMschau Schwedt

90% der Kunden wollen auch künftig ihr Gas von den Stadtwerken

Verständnis für notwendige Preisanpassungen

Trotz mehrerer Preisanpassungen in der Hochphase der Energiekrise haben die Stadtwerke Schwedt eine Preiszufriedenheit erreicht, die weit über dem Bundesdurchschnitt liegt. 63 % (+9 %) der Stromkunden und 51 % (+1 %) der Gaskunden sind „außerordentlich und sehr zufrieden" mit der Preisstabilität. Hier zeigt sich ganz deutlich, dass die Stadtwerke Schwedt durch ihr verantwortungsvolles Agieren am Markt das Vertrauen ihrer Kunden stärken konnten. Die schätzen besonders die Versorgungssicherheit und die transparente Kommunikation.

Freundliche und kompetente Beratung

Im bundesweiten Vergleich schneidet der Kundenservice aktuell bei den Stadtwerken Schwedt am besten ab und liegt 25 Prozentpunkte über Bundesdurchschnitt. Hier loben Kunden vor allem die Freundlichkeit (89 %) und Fachkompetenz (81 %) der Mitarbeitenden. Bei der Bearbeitungsdauer ihrer Anfragen wünschen sich die Kunden Verbesserung. Das sei verständlich, so Sandy Stirnat, denn das Anrufaufkommen war in diesem Jahr aufgrund einer Vielzahl gesetzlicher Änderungen und vieler Fragen zu Anpassungen bei der Abrechnung sehr hoch. „Wir setzen auf Qualität bei der Beratung. Das führt auch mal zu längeren Wartezeiten", sagt Stirnat.

86% der Gas- und Stromkunden fühlen sich von den Stadtwerken Schwedt sicher versorgt

Und noch etwas lässt sich aus dem „Energie-Radar" ablesen: Die Website wird als Informationsquelle und Serviceportal immer wichtiger. Gut ein Viertel der Befragten hat den Internet-Auftritt der Stadtwerke besucht. Hierin sehen die Schwedter Stadtwerker Potential. „Verträge online abzuschließen oder anpassen zu können, ist eine legitime und inzwischen ganz grundlegende Erwartung, die unsere Kunden an uns stellen. In Sachen Nutzerfreundlichkeit können wir hier noch besser werden", fasst Stirnat die Situation zusammen und kündigt an: „Eine Optimierung ist in Arbeit. Wer inzwischen Unterstützung benötigt, kann sich immer an unser Kundenzentrum wenden."

3 von 4 Stromkunden schließen Anbieterwechsel aus

Image der Stadtwerke

Besonders freut, dass die Schwedter „ihr" Stadtwerk sehr stark als kommunales Unternehmen wahrnehmen, das zukunftsorientiert agiert

94% schätzen die Stadtwerke als regionalen Versorger

(87 %), glaubwürdig ist (89 %) und sich für die Heimatregion engagiert (89 %). Eine Mehrheit von 60 % registriert den Energieversorger bewusst als Unterstützer und Förderer regionaler Feste und Veranstaltungen. Die Kundenzeitung UMschau Schwedt wird als Informationsquelle aus erster Hand hoch angesehen und lag in der Wahrnehmung der Berichterstattung höher als die anderen regionalen Medien aus Lokalzeitung, Funk und Fernsehen.

➔ **Die Befragung wurde vom 19. Mai bis 9. Juni 2023 vom unabhängigen Institut Mindline durchgeführt – erstmals per Papier- und Onlinefragebogen, die eine jüngere Zielgruppe erreichte. Auch Kunden umliegender Gemeinden wurden erstmals mit einbezogen.**

Sichere und zuverlässige Wärmeversorgung

Fernwärmenetz fit für die Zukunft

Die Stadtwerke Schwedt sind auf dem Weg, die Energiewende mitzugestalten. Dabei wird die Versorgung der Schwedter mit umweltfreundlicher Fernwärme eine noch größere Rolle spielen.

„Um die Fernwärme fit für die Zukunft zu machen, setzen wir jedes Jahr ein größeres Sanierungsprojekt um", erklärt Stephan Mittelstädt von den Stadtwerken Schwedt. In diesem Jahr erfuhr das 40 Jahre alte Fernwärmenetz im Stadtteil Talsand zwischen der Lilo-Herrmann-Straße und Bertha-von-Suttner-Straße eine Verjüngungskur. Die Verlegung erfolgte entlang des Radweges, wenige Meter neben der alten Trasse. Diese Flächen hat sich die Natur zurückerobert, Bäume und Buschwerk bieten Vögeln und Insekten einen Rückzugsort. Im Zuge der Leitungssanierung wurde auch der Radweg erneuert. Bereits im Jahr 2021 hatte das Großprojekt, die Sanierung der Haupttrasse des Fernwärmenetzes von der Wärmeübertragungsstation, kurz WÜST 13 (direkt neben der Sporthalle am AquariUM) bis zur WÜST 8 (neben der Sporthalle Talsand) begonnen, der Abschluss ist für 2024 geplant.

Geschafft: Jens Uhliar, Stephan Mittelstädt (beide Stadtwerke Schwedt) sowie Thomas Ziesche, Maren Susanne Grunwald und Lutz Ludwig von der Stadtverwaltung Schwedt (v.li.) stehen auf dem Radweg, unter dem die neue Fernwärmeleitung nun verläuft. Er ist nach den Tiefbauarbeiten wieder für die Nutzung freigegeben. Foto: SWS

„Während der Verlegung der neuen Stränge läuft die Versorgung parallel über die alten Bestandsleitungen weiter", so Stephan Mittelstädt. „Lediglich bei der finalen Einbindung kommt es kurzzeitig zum Ausfall der Versorgung, dann natürlich angekündigt."
Durch die neuen Kunststoffmantelrohre werden auch Wärmeverluste deutlich reduziert. Zusätzlich befindet sich ein System zur Leckage-Überwachung in den Rohrleitungen. Die Stadtwerke beziehen die Fernwärme seit jeher aus dem PCK. Gewonnen wird sie durch das Verbrennen von Reststoffen aus dem Raffinerieprozess. „Das Heizwasser, das hier ins Netz kommt, hat eine sehr gute Qualität. Dadurch wurde auch die Korrosion in unseren Leitungen vermindert. Das ist einer der Gründe, warum wir über unser Netz so lange zuverlässig versorgen konnten", erklärt Mittelstädt und ergänzt: „Die Versorgungssicherheit hat natürlich oberste Priorität. Das wird sich auch zukünftig nicht ändern."

➔ **Am 1. Januar 2024 tritt das neue Gebäudeenergiegesetz – auch Heizungsgesetz genannt – in Kraft. Es leitet den schrittweisen Umstieg auf klimafreundliches Heizen ein. Viel war dazu in den Medien zu lesen, nicht alles sachlich korrekt. Was das neue Gesetz für Sie konkret bedeutet, haben wir für Sie zusammengefasst:**

Die Außenhülle ist dicht, der Innenausbau kann starten

Der Wiederaufbau des AquariUM schreitet voran

Das gesamte Baugeschehen am AquariUM auf einen Blick: An allen Ecken und Enden findet der Wiederaufbau statt. Foto(2): SWS

Der Innenausbau im Umkleidebereich kann starten,wenn der Übergang zwischen dem neuen Sportbaddach und dem Umkleidebereich dicht ist.

Schicht um Schicht wird das neue Dach des Sportbades komplettiert. In diesen Wochen wird die Dämmung eingebracht und die letzten Deckbleche verlegt. Die Rahmen für die Oberlichter sind bereits eingesetzt. Bis das Glas montiert werden kann, sind sie zum Schutz vor der Witterung mit Holz-Bitumenbahnen abgedeckt.
Und ein weiterer wichtiger Schritt im Bauplan ist genommen: Die Oberlichter des Umkleidebereichs sind montiert. Damit ist auch dieser Bereich vor der winterlichen Witterung geschützt. Damit ist der Startschuss für den nun folgenden Innenausbau gefallen.

Die Betonsanierung im Sportbadbecken sowie die Putzarbeiten an den Wänden sind abgeschlossen. Aktuell finden noch Malerarbeiten am Dachtragwerk statt. Parallel haben die Elektriker die Arbeit aufgenommen. Sie leisten alle Vorarbeiten für die Umsetzung des Beleuchtungskonzepts, für die Lautsprecheranlage und die Anzeigetafel.

➔ **Über das aktuelle Baugeschehen informiert das AquariUM auf seiner Website.**

Die Nationalpark-Ecke

Liebe Freunde des Nationalparks,

im Winter sind unsere Naturlandschaften karg und trist? Beim genauerem Hinsehen offenbaren sich die roten Früchte der Hagebutte oder blühende Schönheiten, wie der Winterschneeball. Die bunten Farbtupfer erfreuen Gärtner, bieten Überwinterungsmöglichkeiten für Insekten und Nahrungsquellen für Vögel.
Wie viele können Sie entdecken? Vom 5. bis 7. Januar 2024 ist wieder Stunde der Wintervögel: Es gilt eine Stunde lang die Vögel im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden. Und verpassen Sie nicht die großartigen Konzerte im Januar und Februar im Nationalpark – dann begeistern wieder die Singschwäne mit ihrem Gesang.
Übrigens: Haben Sie sich auch schon mal gefragt, warum Vögel im Winter keine eisigen Füße bekommen? Sie haben eine völlig andere Temperaturregelung als wir Menschen. Ein so genanntes „Wundernetz" in den Beinen, sorgt für einen Wärmeaustausch zwischen Körper und Füßen. So kommt in den Füßen der Vögel immer nur kaltes Blut an. Sie haben also immer kalte Füße und frieren nicht.

Foto: SWS

Ihre Julia Kuwald
Mitarbeiterin StroamCamp und Unterstützerin des Fördervereins Nationalpark Unteres Odertal e. V.

KURZER DRAHT

Unternehmensverbund Stadtwerke Schwedt
Heinersdorfer Damm 55-57
16303 Schwedt/Oder
Tel: 03332 449-0

Service-Telefon
Tel: 03332 449-449
Störungsdienste
Gas:
Tel: 03332 449-390
Strom/Fernwärme:
Tel: 03332 449-460

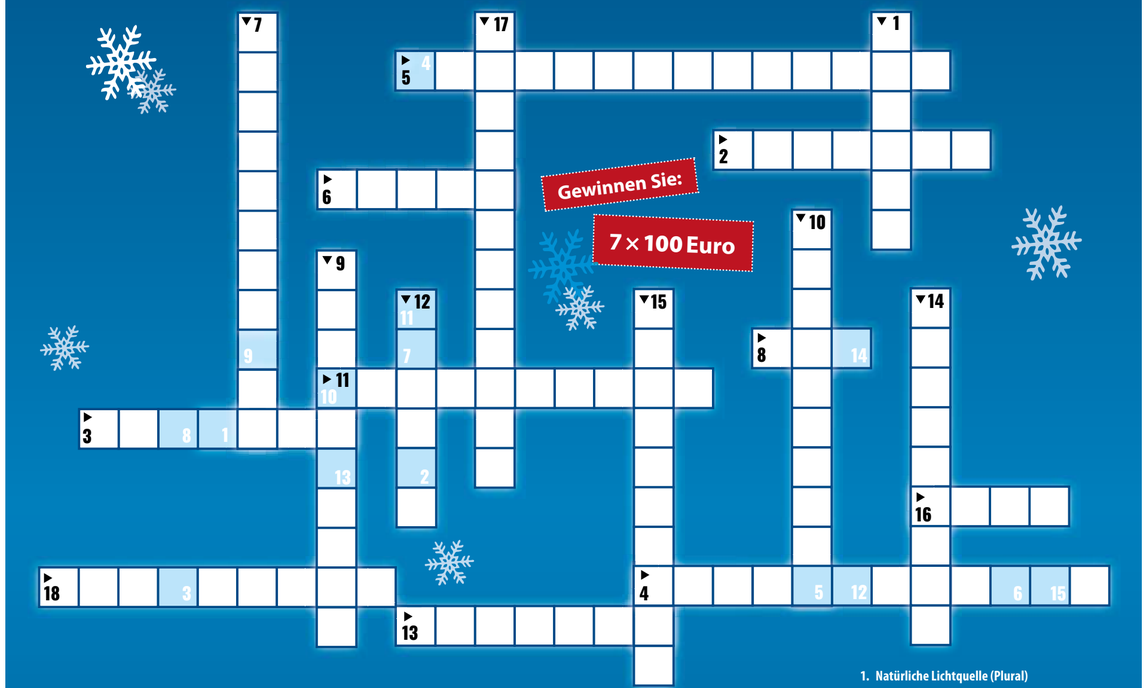
Telefon/Internet/Kabel-TV:
Tel: 03332 449-105
www.youtube.com/c/Unternehmensverbund StadtwerkeSchwedt
www.facebook.com/StadtwerkeSchwedt

www.stadtwerke-schwedt.de

OH DU FRÖHLICHE KNOBELZEIT!

Liebe Leserinnen und Leser,

der Dezember ist der dunkelste Monat des Jahres. Aber genau dieser Fakt macht doch auch den Zauber der Adventszeit aus. Wir suchen die Gemeinschaft und erfreuen uns an den Weihnachtsmärkten. Wir sehnen uns nach Licht und stellen Kerzen auf.



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

1. Natürliche Lichtquelle (Plural)
2. Umweltfreundlicher Stromerzeuger
3. Gastgeber Sound City 2023
4. Vorweihnachtliches Gebinde
5. Umgangssprachlich Gebäudeengergiegesetz
6. Raubkatze, die nicht in Berlins Wäldern lebt
7. Süßware aus gesponnenem Zucker
8. Kfz-Kennzeichen Perleberg
9. Ein Gefährt mit Arbeitsbühne
10. Weihnachtliche Mürbeteigkekse
11. Gibt es alle vier Jahre (auch 2024)
12. Leise rieselt der …
13. Beliebter Speisefisch rund um den Jahreswechsel
14. Baum des Jahres 2023
15. Mann mit Möhrennase
16. Kuppelförmige Schneehütte
17. Ruhezeit der Tiere
18. Sternschnuppen-Regen Mitte Dezember

Die beeindruckendste Lichterpracht schenkt uns in den langen, dunklen Winternächten dabei die Natur: Besonders großzügig stellt nun der Himmel seine ganze Pracht zur Schau – seinen Sternenhimmel.

Bei unserem diesjährigen Adventsrätsel suchen wir ein ganz besonderes Gestirn. Welcher Himmelskörper ist gemeint? Schreiben Sie uns das Lösungswort unseres extra-großen Adventsrätsels und gewinnen Sie attraktive Geldpreise!

Schicken Sie die Antwort bitte bis zum **15. Januar 2024** an:
SPREE-PR, Kennwort: Weihnachtspost
Zehdenicker Str. 21, 10199 Berlin oder
per Mail an **swz@spree-pr.com**

Der gesuchte Begriff der vergangenen Ausgabe lautete „Auerochsen". Gewonnen haben Martin Glinzig aus Luckau (20 Euro), Liane Szafranski aus Spremberg (30 Euro) und Ines Ring aus Guben (50 Euro). **Herzlichen Glückwunsch!**

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Durch die Teilnahme am Gewinnspiel geben Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, Ihre Einwilligung für die Speicherung personenbezogener Daten. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Die Wirtschaft in Brandenburg erlebt gerade einen Boom: Ganze 6 Prozent Wachstum wurden im ersten Halbjahr 2023 verzeichnet. Damit liegt Brandenburg bundesweit auf Platz 1. Und das liegt nicht nur an Tesla, sondern an den vielen Investitionen in der Autoindustrie und Elektromobilität.

Zentrum der E-Mobilität

Brandenburg entwickelt sich gerade zum Zentrum der Batterieindustrie in Deutschland. Bereits 33 Unternehmen mit zusammen rund 9.300 Arbeitsplätzen sind hier tätig. Das ergab eine Studie im Auftrag der Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB). Hinzu kämen neun Forschungseinrichtungen mit engem Bezug zur Batterie.

BASF hat am Standort Schwarzheide eine Anlage eingeweiht, in der Kathodenmaterialien gefertigt werden.

„Die Batteriestudie liefert erstmals ein umfassendes Bild des Batteriestandortes Brandenburg. Hier hat sich in kürzester Zeit eine starke Kompetenz entwickelt", sagt WFBB-Geschäftsführer Dr. Steffen Kammradt. „Und die Entwicklung setzt sich weiter fort; das sehen wir in den laufenden Investorengesprächen." Weitere Investitionen, die zusammen rund 3.500 neue Arbeitsplätze schaffen könnten, sind bereits in Vorbereitung oder im Bau. „Batterietechnik ist ein Schlüssel für moderne Mobilität und die Energiewende. Brandenburg hat die Chance hier in der ersten Liga zu spielen", betonte Brandenburgs Wirtschaftsminister Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach. Die SWZ gibt einen Überblick über die Akteure.

DAM Diehl in Zehdenick

ist ein Ausrüster für Elektrofahrzeuge. In jedem BMW steckt ein Stück Zehdenick. 2022 hat die Diehl Advanced Mobility (DAM) Zehdenick eine neue Produktionshalle errichtet. Auf 7.500m² werden jährlich bis zu drei Millionen Zellkontaktiersysteme für Batteriezellen hergestellt. Dabei werden dank modernster Hochpräzisions- und Hochgeschwindigkeits-Stanztechnologien sowie Kunststoffspritzguss- und Umspritzverfahren hauptsächlich aus Aluminium und Kupfer gestanzte Teile mit Kunststoff ummantelt. DAM Diehl ist mit 637 Beschäftigten größter Arbeitgeber in Zehdenick. Die Belegschaft hat sich innerhalb von wenigen Jahren mehr als verdoppelt. DAM Diehl feierte 2021 sein 100-jähriges Jubiläum als Industriestandort Brandenburg.

Die Produktionshalle in Zehdenick: Hier werden die Zellkontaktiersysteme hergestellt. Fotos: DAM

BASF Schwarzheide GmbH

Mit drei neuen Produktions- und Recyclinganlagen setzt BASF in Schwarzheide (Lausitz) neue Maßstäbe. Das Unternehmen will den Kreislauf zur Nachhaltigkeit für Elektrofahrzeuge schließen.
Diesen Sommer nahm die Anlage für Batteriematerialien die Produktion auf. Es ist die erste Produktionsstätte der BASF in Europa zur Herstellung von Kathodenmaterial für Lithium-Ionen-Batterien. Mit den Produkten aus der Lausitz können jährlich bis zu 400.000 Elektroautos ausgestattet, die Ladezeiten verkürzt und die Reichweiten erhöht werden.
Darüber hinaus ermöglicht BASF die Wiederverwertung von Batterien und der darin enthaltenen wertvollen Metalle Lithium, Nickel, Kobalt und Mangan aus ausgedienten Akkus. Die Inbetriebnahme der Prototypanlage für Batterierecycling findet voraussichtlich noch dieses Jahr statt. Im kommenden Jahr startet zudem die Batterierecyclinganlage für schwarze Masse. Dabei handelt es sich um eine Vorstufe zur Rückgewinnung der enthaltenen Rohstoffe. Dr. Martin Brudermüller, Vorsitzender des Vorstands der BASF SE: „Mit unseren beiden Investitionen leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des CO_2-Fußabdrucks von Batterien und schließen den Kreislauf für eine nachhaltige Mobilität." Rund 215 neue Arbeitsplätze hat BASF insgesamt in Schwarzheide geschaffen: rund 150 in der Produktion für Batteriematerialien, etwa 35 in der Prototypanlage, hinzu kommen circa 30 in der Black-Mass-Anlage.

Rock Tech in Guben

In Guben entsteht die größte Lithiumfabrik Europas. Ende März 2023 war Spatenstich. Das deutsch-kanadische Unternehmen Rock Tech will hier ab 2025 jährlich 24.000 Tonnen des Rohstoffs einsetzen – ausreichend für den Bau von 500.000 Elektroautos. Die Investitionssumme beträgt nach eigenen Angaben 650 Mio. Euro, 170 neue Arbeitsplätze sollen entstehen. Das Baufeld ist bereits abgesteckt, das Genehmigungsverfahren läuft.

Spatenstich(v. l.): Steffen Kammradt, GF Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH; Ministerpräsident Dietmar Woidke; Rock-Tech-Chef Dirk Harbecke; Gubens Bürgermeister Fred Mahro; Brandenburgs Wirtschaftsminister Jörg Steinbach und Markus Schäfer, Vorstandsmitglied bei Mercedes-Benz. Foto: Stadt Guben

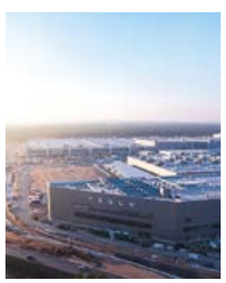
Microvast in Ludwigsfelde

Der amerikanische Batteriesystemhersteller Microvast hat 2021 eine Batteriemodulproduktion in Ludwigsfelde eröffnet und seine Europazentrale hier angesiedelt. Verwaltung, Forschung, Entwicklung und Produktion – alles an einem Standort. Gefertigt werden Lithium-Ionen-Akkus für Transporter und Lkw, für Sportwagen oder Geländewagen. Das Unternehmen hat laut WBFF-Studie insgesamt einen dreistelligen Millionenbetrag investiert, damit bis zu 250 Mitarbeitende jährlich 300.000 bis 500.000 Batteriemodule mit einer Gesamtkapazität von acht bis zwölf Gigawattstunden fertigen.

Leistungsstarke Kathodenmaterialien in der Vergrößerung 1400:1. Sie sind wesentlicher Bestandteil von Lithium-Ionen-Batterien für Elektrofahrzeuge. Fotos (2): BASF

Tesla in Grünheide

Seit März 2022 produziert Tesla in seiner Gigafactory in Grünheide jährlich nach eigenen Angaben rund 250.000 E-Autos. Der US-Elektroautobauer will seine Produktion verdoppeln und die Fabrik erweitern. Derzeit laufen dazu die Anhörungen. Ursprünglich wollte Tesla in Grünheide auch komplette Batterien produzieren, verwarf aber die Pläne.



Die Gigafactory in Grünheide. Foto: Tesla

Events & Termine

30. November – 3. Dezember
Schwedter WinterMärchen-Markt in der Innenstadt. Täglich ab 11 Uhr wird es märchenhaft bei Glühwein, deftiger Kost und süßen Leckereien. Eintritt frei.

3. Dezember, 16 Uhr
WinterMärchenKino am 1. Advent in der Vierradener Str. Film: „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel", Eintritt frei.

3. Dezember, 14.30 Uhr / 17 Uhr
Gemeinsames Konzert aller Schwedter Chöre: Chor der Musik-und Kunstschule Schwedt, der Stadtchor Schwedt, der Chor des Seniorenvereins PCK und der Nationalparkchor Criewen stimmen in der Evangelischen Kirche (Oderstraße 35, Schwedt) alte und neue Weihnachts- und Winterlieder an. Eintritt: 8,00 €.

9. Dezember, 14 Uhr
Adventskonzert in der Kirche Criewen mit dem Nationalparkchor Criewen e. V., Instrumentaldarbietungen und gemeinsamen Gesang mit dem Publikum. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

9. Dezember, ab 16 Uhr
Open-Air-Kino im Biergarten des BrauWerk im Altstadtquartier, 16 Uhr „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel", 18.30 Uhr „Die Feuerzangenbowle", Eintritt: frei

12. Dezember, 20.15 Uhr
FilmforUM lädt zum Cinema meets Ballet Live Kino – Der Nußknacker. Preis: 21,50 €.

16. Dezember, ab 16 Uhr
Open-Air-Kino im Biergarten des BrauWerk im Altstadtquartier, 16 Uhr „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel", 18.30 Uhr „Die Feuerzangenbowle", Eintritt: frei

20. Dezember, 15 Uhr
Seniorenkino, „Mrs. Harris und ein Kleid von Dior". Auf Voranmeldung mit Kaffee und Kuchen.

2. Dezember bis 25. Januar
Jubiläumsausstellung Susanne Hoppe mit Malerei, Grafik, Keramik. Galerie am Kietz, Di/Mi 10–16 Uhr, Do 10–18 Uhr, So 15–17 Uhr. Eintritt: 2 €; ermäßigt 1 €, Schüler, Studenten frei.

Kulturpass beantragen

Noch bis Ende dieses Jahres haben alle 2005 Geborenen die Möglichkeit, den Kulturpass mit einem Budget von 200 Euro zu beantragen. Der Betrag kann über die KulturPass-App zum Beispiel für Kinobesuche eingesetzt werden. Das Guthaben kann innerhalb von zwei Jahren eingelöst werden.

Kinder machen Kurzfilm 2023 im FilmforUM Schwedt

Premiere auf der der großen Leinwand

Foto: bilderbewegen e.V

Wie bei der Premiere im vergangenen Jahr präsentieren die Schüler am 26. November ihre Kurzfilme auf der großen Kinoleinwand im Schwedter Kino.

„Wie klingt die Uckermark?" – so lautete das diesjährige Motto von „Kinder machen Kurzfilm". Insgesamt 90 Kinder aus Angermünde, Templin, Lychen und natürlich auch aus Schwedt *(siehe unten)* machten in diesem Jahr mit.

Ihre Beiträge feiern am 26. November Premiere auf der Kinoleinwand. Beim großen Kinotag von 15 bis 17 Uhr im FilmforUM Schwedt werden auch alle Filmkinder anwesend sein. Neben ihren Filmen, die in diesem Jahr in der Uckermark entstanden, wird zudem ein Making of präsentiert, das ganz besondere Einblicke liefert.

Zwischen den Filmen wird es etwas Zeit geben für Austausch zwischen Publikum und Filmteams.

Mitmach-Angebote
Im Foyer können die Kinder und Gäste aktiv filmspezifische Stationen zum Thema „Sound, Geräusche und Filmmusik" besuchen. Hier ist angedacht, einen Geräuschemacher zu engagieren, der den Kindern Einblicke in die Arbeit gibt und ihnen Tricks zum Nachmachen zeigt. Weiterhin gibt es das Angebot eine kleine Trickfilmsequenz zu drehen und diese zu vertonen. Dafür stellt der Verein bilderbewegen e.V., Träger der Filmbildungsinitiative „Kinder machen Kurzfilm!" ein mobiles Trickfilmstudio mit Material und Stop-Motion-Programm zur Verfügung. So können auch Besucher selber kleine Clips zum Thema erstellen. Denn schließlich ist die Uckermark ja sehr vielstimmig und klingt wahrscheinlich für jeden ein bisschen anders. Premieren-Besucher dürfen gespannt sein…

Die Stadtwerke Schwedt *unterstützen seit Jahren das Kinder-Kurzfilm-Projekt. Premiere ist am 26. November 2023, 15-17 Uhr, Handelsstraße 23, 16303 Schwedt/Oder*

„Der Mond ist aufgegangen."

Schwedter Beitrag

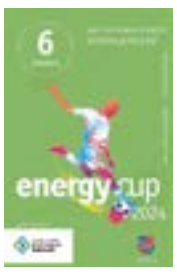
In der Oderstadt beteiligten sich vom 18. bis 22. September insgesamt 23 Schüler der 6. Klasse der Astrid-Lindgren-Grundschule an der Kurzfilm-Projektwoche.

Foto: bilderbewegen e.V

In der Drehwoche galt es die Musik neu zu entwickeln, aufzunehmen, passende Bilder zu kreieren und zu drehen.

Sie entdeckten das Volkslied „Der Mond ist aufgegangen" neu. Dessen Komponist Johann Abraham Peter Schulz starb 1800 in Schwedt und erfährt nun mit einem Musikvideo eine besondere Hommage.
Die Kinder entschieden sich gemeinsam mit dem Filmteam rund um Catherina Göldner (Leitung Film und Schnitt) und Matthias Petsche (Filmkomponist) für viel Glitzer, Kostüme aus goldenen Rettungsdecken und fantasievollen Mond-Masken an ungewöhnlichen Orten in Schwedt und Umgebung. Zudem gab es eine dynamische und spannende Neuinterpretation des bekannten Titels mit selbstproduzierten, elektronischen Klängen und Rhythmen.

22. Energy-Cup



Das neue Jahr startet wieder sportlich: Am ersten Samstag des Jahres, den 6. Januar 2024, findet der 22. energy cup des FC Schwedt 02 und der Stadtwerke Schwedt statt.

Zum traditionsreichen Hallenturnier in der Sporthalle „Neue Zeit" haben sich acht Mannschaften aus Brandenburg, Mecklenburg- Vorpommern, Berlin und Polen angemeldet, Teilnehmer sind voraussichtlich FC Schwedt 02 als Gastgeber, VfB Gramzow, TSV Friedland, Rot-Weiß Prenzlau, 1. FC Frankfurt, SV Sparta Lichtenberg, Einheit Zepernick und Swit Szczecin.
Einlass ist um 13 Uhr, um 14 Uhr erfolgt der Anpfiff. Die Zuschauer können sich wieder auf jede Menge Tore in spannenden und mitreißenden Partien freuen.
Wie in den Vorjahren ist ein Ticket im Vorverkauf zum Preis von 10 € erhältlich. Kinder, Schüler, Azubis und Vereinsmitglieder des FC Schwedt 02 zahlen nur 5 €. Tickets gibt es u. a. im Kundeninformationszentrum der Stadtwerke Schwedt.

Spende für Tierheim

Kater Egon nimmt Futter in Empfang

Na wer schleicht denn da um die Beine? Als Jana Jähnke, Sprecherin der Stadtwerke Schwedt, die Futterspende im Wert von 150 Euro für das Tierheim Schwedt an Heidrun Forchmannn, erste Vorsitzende des Schwedter Tierschützer e. V. (Foto), übergab, war auch Bürokater Egon dabei. Bei einer Betriebstombola der Stadtwerke wurde eine Kollegin ausgelost, die entscheiden konnte, welchem Verein eine Spende Zugutekommt: Die Mitarbeiterin machte sich für das Tierheim stark. Das setzt sich seit nunmehr 30 Jahren für Tiere in Not ein. Sie möchten auch helfen und das Tierheim und seine flauschigen Bewohner kennenlernen?
Am 12. Dezember bietet sich eine gute Gelegenheit zur Pfötchenweihnacht.

Foto: SWS

Los geht's um 10 bis 14.30 Uhr.

Schwedter Tierheim,
Berliner Str. 143, 16303 Schwedt/O.